

ARMUTSSICHERE ALTERSSICHERUNG: AKTEURSPOSITIONEN UND REFORMPOTENZIALE

11. FNA-Graduiertenkolloquium in Berlin, 05. – 06.07.2012

Präsentation von Magnus Brosig, Zentrum für Sozialpolitik, Universität
Bremen

1

Überblick

- 1) Ausgangspunkt
- 2) Ansatz
- 3) Vorgehensweise

Ausgangspunkt

2

- Rückblick: umfangreiches
Dissertationsvorhaben „Atypische
Beschäftigung und Rentenreformen in
Deutschland“
 - Analyse von Studien zu Erwerbsverhalten und
Altersvorsorge + ggf. eigene Berechnungen
 - Detaillierte Evaluation von Reformmaßnahmen
 - Ermittlung von „Reformkorridoren“
 - Ideell
 - Finanziell
 - Institutionell

Ansatz – „Reformkorridore“

3

- Hegelich 2006: retrospektiver Ansatz – Strukturierung der Reformphasen bundesdeutscher Rentenpolitik durch Interessen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Akteuren des PAS
 - „Die Reformkorridore des deutschen Rentensystems ergeben sich aus den Überschneidungen und Gegensätzen innerhalb der Interessen dieser Akteure [PAS und Sozialpartner] und ihrer jeweiligen Durchsetzungsfähigkeit.“
- Hier: Ermittlung der Positionen von Parteien, Arbeitgebern, Gewerkschaften, Rentenversicherungsträgern und Sozialverbänden zu den Auswirkungen von Reformen und Erwerbswandel auf die Alterssicherung, um sich heutigen und zukünftigen Reformpotenzialen anzunähern
 - **Ein Reformkorridor ist der Teil des Optionsraums, in dem sich eine qualifizierte Mehrheit der Akteurspositionen befindet bzw. in dessen Richtung sie sich bewegt.**

Ansatz – Grundannahmen

4

- Strukturelle Gleichheit der berücksichtigten Akteure, keine Differenzierung nach ihrer Funktion
- Reformen erfordern breite Mehrheit, Akteure als annähernd faktische oder „ideelle“ Vetospieler
- Autarke Positionsentwicklung, Ausblendung von Interaktion
- Positionsentwicklung verläuft linear und gleichmäßig, ist abschätzbar

Ansatz – Optionsraum

5

- Zur Fundierung: Dreistufiges Modell der Akteurspositionen:
 - „Wert“: Was soll sein (und wie kann es sein)?
Beispiele: Leistungsorientierung (Äquivalenzprinzip), Armutsvermeidung (Grundsicherung), Gleichheit (Umverteilung), institutionelle Stabilität (Ausweitung der Versicherungspflicht)
 - „Problem“: Inwiefern ist die Erreichung / Erhaltung des Wertes durch die wahrgenommene Situation bedroht?
Beispiele: Mechanismen des sozialpolitischen Ausgleichs, geringe Anwartschaften, ungleiche Alterseinkommen, ungünstige Relation von Beitragszahlern und Leistungsempfängern
 - „Lösung“: Welche Ansätze sind sinnvoll, um den angestrebten Wert (erneut) durchzusetzen?

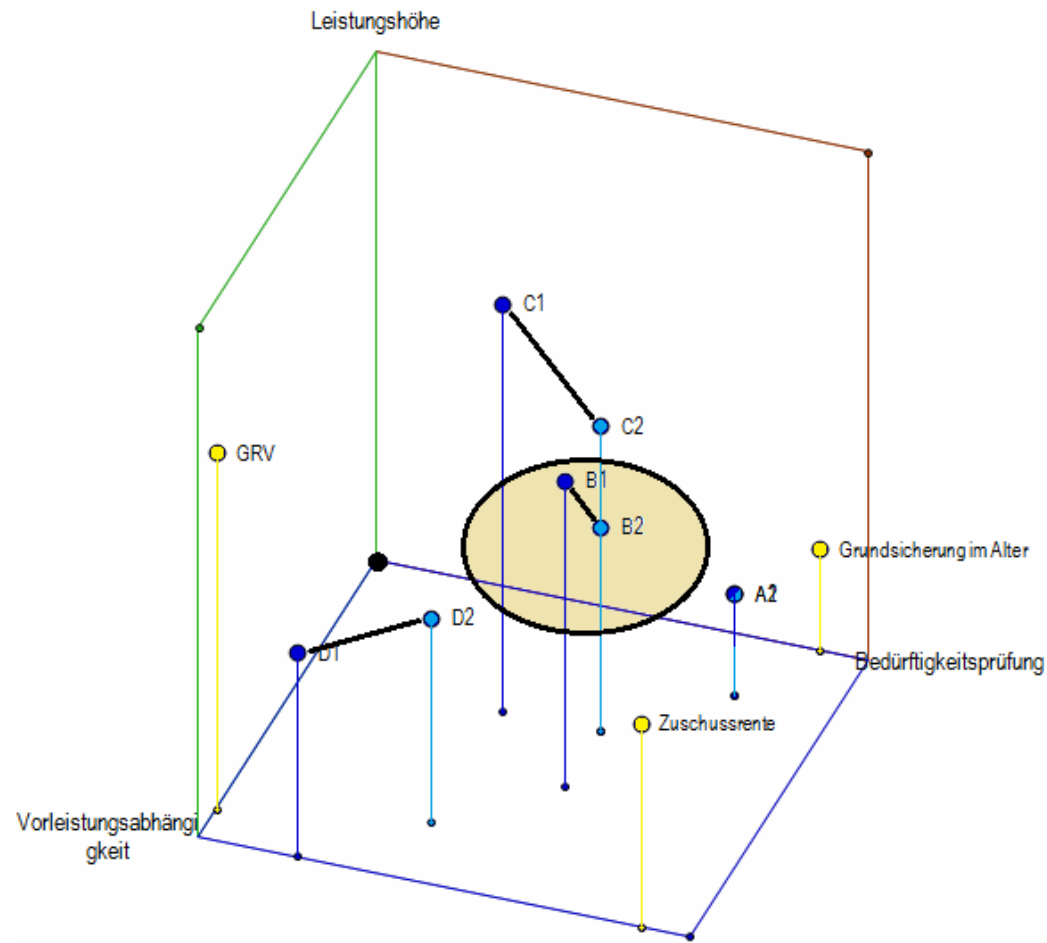
Ansatz – Optionsraum – „Lösung“

6

- Allgemeine Kategorien zur Einordnung von Sozialleistungen: Zugang, Struktur, Finanzierung, Akteure (vgl. Bonoli/Palier 1998)
- Ausdifferenzierung in Bezug auf Alterssicherungssysteme: Deckungsgrad, Vorleistungserfordernis, Finanzierungsinstrument, Finanzier, Grad der Kapitaldeckung, Sicherungsniveau, Proportionalität, Bedürftigkeitsprüfung, Ansatzpunkt, Automatismus, Verwaltungsform, Verwaltungsebene
- Zu komplex, Reduzierung notwendig und möglich, da: teils enge Verknüpfung / geringe Relevanz
- 3 für das deutsche Alterssicherungssystem zentrale Kategorien, die darüber hinaus eine Verbindung zu Gerechtigkeitskonzeptionen herstellen:
 - „Vorleistungsabhängigkeit“ (Vorleistungserfordernis + Proportionalität)
 - Bedürftigkeitsprüfung
 - Sicherungsniveau
- Kopplung von „Lösungsdimension“ (ideell) und Schema zur Einordnung politischer Maßnahmen (materiell) – Möglichkeit des direkten Vergleichs von Akteurspositionen und Politikvorschlägen

Ansatz – Optionsraum – „Lösung“

7



Vorgehensweise

8

- Theoretische und empirische Grundlagen: System der Alterssicherung in Deutschland, zurückliegende Reformen, derzeitige und absehbare Alterssicherungslage, Systematisierung von Reformoptionen, Akteure, Hypothesen zu Akteursinteressen, Forschungsmodell
- Einordnung von Politikvorschlägen in den erarbeiteten Optionsraum, repräsentative Auswahl, materielle Bewertung
- Analyse von Akteurspositionen
 - Untersuchungszeitraum: Ende der 1990er Jahre – heute
 - Quellen: Bundestagsdrucksachen, Parteiprogramme, Positionspapiere, Jahresberichte, Mitgliederzeitschriften, Pressemitteilungen, Zeitungsartikel (+ Experteninterviews)
 - Umfangreicher Textteil (vgl. Hegelich 2006), ergänzt um kürzeren, quantitativ orientierten Teil (vgl. Häusermann 2006, 2010)
- Ideelle Bewertung von Reformoptionen (Kompatibilität mit etwaigen „Reformkorridoren“)

Vielen Dank!

- Wahl der zu untersuchenden Akteure:
 - Berücksichtigung der LINKEN?
 - Abbildung von Unterschieden innerhalb der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberlager durch Betrachtung von Einzelgewerkschaften und Arbeitgeberfachverbänden (problematische Quellenlage), oder Konzentration auf sozialpolitische „Sprachrohre“ DGB und BDA?
 - Berücksichtigung der großen Sozialverbände?